

Inhalt

Vorwort	11
Geleitwort	13
1. Einleitung	15
1.1. Risiko als Inbegriff menschlicher Entscheidungssituationen	25
1.2. Das Risiko des Glaubens	35
1.3. Angst und Angstgesellschaft	46
1.4. Folgeabschätzungen und die Entwicklung von Risikokompetenz	53
1.5. Methodisches Sondieren und Zeigen	54
2. Gegenwärtige Risikozugänge	59
2.1. Von der Gefahr zum Risiko	70
2.2. Technologische Risikobearbeitungen der Moderne	71
2.3. Manipulation und Risikofreude	75
2.4. Symbole gesellschaftlichen Sicherheitsbedürfnisses	80
3. Zugänge zum Umgang mit Risiken in modernen Gesellschaften	89
3.1. Annäherungen an die Risikosoziologie und ihre Definitionsansätze	94
3.2. Pastoraltheologische Erträge aus dem Bemühen um eine Risikokultur	99
3.3. Ein Blick zur Seite: Fremddiskurse	101
3.3.1. Der Umgang mit Risiken in der bundesdeutschen Atompolitik	102
3.3.2. Ökologische Risiken und Versuche ihrer Gestaltung	105
3.4. Innerkirchliche Pluralität und die Ermöglichung einer „Theologie der Unterbrechung“	111
4. Grundlagen risikofreudiger Pastoraltheologie	115
4.1. Verlust oder Freisetzung	118
4.2. Die Aufgabe der Volkskirche und die Konstruktion von Hoffnungen	121

Inhalt 5

4.3.	Phänomene kirchlicher Innovationskultur	125
4.3.1.	Schöpfungstheologie als konstanter theologischer Auftrag	134
4.3.2.	Verunsicherung als Potenzial innovativer Veränderungsprozesse	139
4.3.3.	Nicht etwas, sondern alles riskieren: Entgrenzung des Risikos	140
4.4.	Prophetie als Solidarität mit den Anderen	143
4.4.1.	Mission als Inkulturation – Inbegriff riskanter Gottesrede	153
4.4.2.	Komparative Theologie als Ernstfall ekklesiologischer Vulnerabilität	164
4.4.3.	Die (Auto-)Deonstruktion des Christentums	171
5.	Pastoraltheologische Neuformatierung im Unübersichtlichen	175
5.1.	Die Tragik der kirchlichen Sicherheitsidentität: Safety first!	183
5.2.	Relevanz als unterschätzte theologische Kategorie	188
5.2.1.	Öffentliche Theologie als geöffnete Theologie	191
5.2.2.	Ansätze einer kenopraktischen Pastoraltheologie	198
5.3.	Arrival Cities als Lernfeld pastoraltheologischer Reflexion	201
6.	Spätmoderne Sozialformen und die Szene des Christlichen	211
6.1.	Verausgabtes Christentum?	233
6.2.	Die fortschreitende Perforierung ekklesialer Sozialförmigkeit ...	245
6.3.	Sondierung einer konvivialistischen Sakramentenpastoral	262
6.3.1.	Entzogenheit des Anlasses	272
6.3.2.	Riskante Liturgie: menschenfreundlicher Gottesdienst	277
6.4.	Verbindend: Perforierte Kontur	286
6.4.1.	Umgang mit faktischen Entgrenzungen	289
6.4.2.	Riskanter Dialog	290
6.4.2.1.	Der ökumenische Dialog als Impulsgeber	295
6.4.2.2.	Die offene Zielfrage und neue Konfessionalismen	300
6.5.	Die Entzogenheit des eigenen Gegenstands theologischer Rede	301
6.5.1.	Pastoral einer ergebnisoffenen Hinwendung zum Fremden	306

6.5.2.	Mission als Inbegriff riskanter Gottesrede	307
6.5.2.1.	Nostra aetate als Ernstfall einer neuen kirchlichen Verortung	312
6.5.2.2.	Pluralistische Religionstheorien und komparativ- theologische Impulse	314
6.5.3.	Parrhesia und die Freiheit der Rede	316
6.5.4.	Die freie Rede und die homiletische Präsenz im katholischen Kontext	321
7.	Auf-Brüche statt Fazit	331
7.1.	Pastoralpraktische Leerstellen	331
7.2.	Ekklesiale Haltung der dynamischen Risikofreude	333
8.	Literaturverzeichnis	339